MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 02. - 06. NOVEMBER 2026

DAS BIN ICH:



Ich bin Lea Siegenthaler und bin 15 Jahre alt. Ich lebe zusammen mit meiner Familie in Grosswangen im Kanton Luzern. Dort wohne ich zusammen mit meinen Eltern Fränzi und Ueli und meinen zwei jüngeren Schwestern Jael und Kim. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meinen Freunden oder meiner Familie, backe etwas oder bin kreativ.

Mein agriPrakti absolviere ich bei der Familie Bachmann in der Rengg. Zu der Familie gehören meine Ausbildnerin Martina, ihr Mann Beat und ihre Kinder Céline und David. Im Haus lebt ebenfalls Beats Mutter Klara. Die Familie betreibt Milchwirtschaft und Direktvermarktung der Mastkälber. Zum Hof gehört ebenfalls ein Garten und ein paar Obstbäume.

MONTAG, 2. NOVEMBER 2026



Heute hat mein Tag um 8 Uhr begonnen. Da ich schon zu Hause gefrühstückt hatte, habe ich direkt mit meinen Aufgaben begonnen. Zuerst habe ich eine Waschmaschine gestartet und die Küche kurz durchgesaugt. Da Martina und ich besser auf unsere Geräte achten wollten, habe ich den Staubsauger, soweit es ging, gereinigt. Danach habe ich mit Céline ein wenig weiter an unserem Puppenhaus gebastelt, es hat mittlerweile bereits vier Stockwerke und sogar einen Balkon.

Später haben Martina und ich zusammen das Mittagessen vorbereitet, heute gab es Risotto mit Karotten und Fleischbällchen. Nach dem Mittagessen habe ich die Küche geputzt und bin dann in die Pause gegangen.



Nach der Pause sind wir alle zusammen in den Stall gegangen. Ich habe mit Céline die Box ausgemistet, David hat mir später geholfen, neues Stroh hineinzubringen. Es wurde dann auch schon langsam Zeit für das Abendessen. Nach dem Abendessen habe ich noch ein wenig mit den Kindern gespielt, während Martina die Küche aufgeräumt hat. Die Kinder machten sich dann bettfertig und ich hatte Feierabend.

DIENSTAG, 3. NOVEMBER 2026



Meinen Tag hat heute mit dem gemeinsamen Frühstück begonnen. Da Céline am Nachmittag in die Spielgruppe darf, durften sie und David am Morgen baden. Währenddessen habe ich das Badezimmer geputzt. Danach haben wir die Haare geföhnt und eine Frisur gemacht. Anschliessend habe ich ihnen eine kleine Geschichte erzählt und wir spielten zusammen. Als dann Martina ins Haus kam, haben wir gemeinsam mit Céline das Wohnzimmer aufgeräumt.

Es wurde dann auch bald schon Zeit für das Mittagessen. Heute gab es Toast Hawaii. David und Céline haben mir geholfen, das Toast zu belegen. Nach dem Mittag ging Céline in die Spielgruppe, Martina und David gingen in dieser Zeit einkaufen. Ich habe währenddessen eine Vanillecrème gemacht, da Martina morgen Geburtstag hat. Danach habe ich die Wäsche vom Vortag zusammengelegt und erledigte noch einige anstehende Arbeiten im Haushalt. Als dann alle nach Hause kamen, assen wir gemeinsam ein «Zvieri». Anschliessend durfte ich etwas

früher nach Hause, da es in den Wintermonaten schon früh dunkel wird, und es so sicherer für mich ist.

MITTWOCH,4. NOVEMBER 2026



Mein Schultag startet jeweils um 8 Uhre morgens. Heute hatten wir den grössten Teil des Tages bei Frau Amstutz Schule. Sie gibt uns Mathe, Deutsch und Allgemeinbildung. Der Morgen bei ihr beginnt immer mit dem Morgenquiz. Danach hatten wir heute einen Mathetest über das Kopfrechnen. Wir haben danach auch schon ein wenig am neuen Thema Masseinheiten gearbeitet. Anschliessend haben wir im Deutschunterricht etwas über die Rechtschreibung gelernt und ein paar Übungen gelöst. Wir durften danach noch ein wenig an unserer Lerndokumentation arbeiten. Es war dann auch bald schon Zeit für das Mittagessen. Die andere Gruppe hat für uns gekocht. Es gab Fisch mit Gemüsegratin und noch ein leckeres Dessert.

Nach der Mittagspause kam eine Frau, die uns mehr über die Kommunikation beibrachte. Ich finde dieses Thema sehr spannend. Sie hat uns erklärt, worauf man achten soll, damit man die andere Person nicht verletzt oder verunsichert mit seinen Worten. Für die Nachmittagspause hat die andere Gruppe ein leckeres «Zvieri» für uns zubereitet. Die letzten zwei Stunden hatten wir bei Frau Müller Unterricht. Bei ihr haben wir mehr über die Enzyme gelernt, was ich sehr interessant fand. Wir haben auch angeschaut welche gesunden Znünis gibt und wie man sie schön anrichten kann. Dafür durften wir einen Schwan aus einem Apfel schnitzen. Danach war mein Schultag auch schon zu Ende und ich bin mit dem Velo nach Hause gefahren.

DONNERSTAG,5. NOVEMBER 2026



Mein Tag startete heute wieder um 8 Uhr. Ich hatte schon zu Hause gegessen, weshalb ich direkt mit meinen Aufgaben gestartet habe. Zuerst habe ich bei Martina und Beat das Bett frisch bezogen und das alte Bettzeug in die Waschmaschine gesteckt. Danach ist Céline aufgestanden und wir haben gemeinsam gefrühstückt. Danach half sie mir dabei, den oberen Stock zu saugen und den Boden aufzunehmen. Wir hatten dann noch ein wenig Zeit, weshalb wir noch zusammen gemalt haben. Währenddessen habe ich schon mit den Vorbereitungen für das Mittagessen angefangen. Heute gab es eine Bouillon, Spaghetti und Poulet.

Nach der Mittagspause sind wir alle zusammen zu einer Freundin von Martina gefahren. Dort haben wir Fleischkäse gemacht. Sie hat nämlich eine spezielle Maschine, mit der man Fleischkäse herstellen kann. Zuhause haben wir den Fleischkäse abgefüllt und in den Tiefkühler getan. So können wir ihn morgen abpacken und beschriften. Anschliessend bin ich mit den Kindern nach draussen gegangen. Dort haben wir versucht, einen Drachen steigen zu lassen. Dafür sind wir ganz schnell gerannt, damit er in die Luft steigt. Anschliessend waren wir noch auf dem Trampolin. Es war dann auch bald schon Zeit fürs Abendessen. Nach dem Essen habe ich die Küche aufgeräumt und durfte danach in den Feierabend gehen.

FREITAG,6. NOVEMBER 2026



Nach dem Frühstück habe ich begonnen, den Fleischkäse abzupacken. Dabei haben mir die Kinder fleissig geholfen. Den restlichen Vormittag habe ich in der Küche verbracht. Dort habe ich mit den Vorbereitungen für das Mittagessen begonnen und zusätzlich noch «Sülzli» gemacht. Das mache ich ungefähr einmal im Monat. Danach habe ich mit den Kindern Kräuterbutter hergestellt. Dafür haben wir im Garten Petersilie geholt und Schnittlauch aus dem Tiefkühler verwendet.

Nach der Mittagspause habe ich mit den Kindern Meringues gemacht. Dafür konnten wir die übrig gebliebenen Eiweisse von der Vanillecreme gut verwenden. Anschliessend haben wir den restlichen Nachmittag draussen verbracht. Wir waren zusammen schaukeln und sind Fahrrad gefahren. Als es langsam dunkel wurde, sind wir wieder ins Haus gegangen. Dort haben wir gemeinsam zu Abend gegessen. Danach wurde ich von meiner Mutter abgeholt und durfte in das Wochenende gehen.

Lea Siegenthaler, 6. November 2026